

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Schneeschuh-Wanderung im Nationalpark Schwarzwald

31. Januar 2022

10 Teilnehmer

Tourenführer Martin Huber

Mit etwas gemischten Gefühlen ist man am Sonntagmorgen im Kinzigtal gestartet. Der Wetterbericht brachte noch Nebel am Vormittag und für den Nachmittag Aufheiterung.

Da alle Teilnehmer aus umliegenden Gemeinden kamen, war der Treffpunkt am Mummelsee. Dort angekommen standen alle erst einmal an einem nebeligen Mummelsee, weder Berg noch Tal konnte man erahnen.

Nach der Begrüßung durch den Tourenführer begann die Schneeschuhrunde mit dem Aufstieg zur Hornisgrinde (1163m). Je höher man kam, desto dicker wurde die „Nebelsuppe“.

Auch der Mummelsee-Blick ließ keine Lücke zum See hinunter. Dafür waren die Stein- und Baumskulpturen ziemlich interessant mit einem dickem Eispanzer überzogen.

Schließlich kam die Gruppe bei der Grindehütte (1155m) an. Normalerweise wäre von hier ein herrliche Weit- und Fernsicht in die Rheinebene.

Die Gruppe spürte ihren Weg auf dem Plateau am Bismarckturm vorbei, der kaum zu erkennen war durch die verschneiten und vereisten Tannenwälder. Besonders die Birken hatten unter der schweren Eislast zu leiden und haben sich in gebückter Haltung in den Wind gedreht. An der kleinen Grinde ging es dann abwärts zum Ochsenstall.



Hier im Ski- und Wanderheim Ochselstall (1036m) am Fuß der Hornisgrinde wurde in der warmen Stube eine Rast eingelegt. Durch die Fenster konnten die Teilnehmer aber erkennen, dass sich der Nebel so langsam lichtet und es heller wurde.



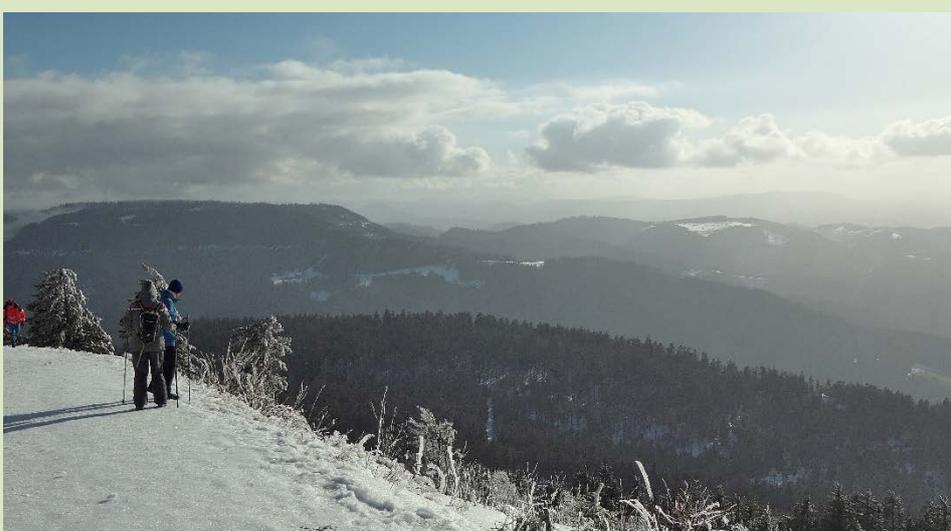
Weiter führte die Schneeschuhtour zunächst über den Hans-Reymann-Weg abwärts. Der Trail führte bis nach Unterstmatt. Die Skifahrer konnten sich hier austoben, am Skilift war wenig los, dafür war die Skibar gut besucht.

Die Gruppe zog weiter leicht ansteigend unterhalb des Murkopfes ins große Mur und auf gut gehbarem Weg auf halber Höhe am Südhang durch den Winterwald zurück zum Mummelsee.



Das Wetter wurde besser und ab und zu wurde der Blick in die Täler zwischen Sasbach und Bühlertal freigegeben. Erst auf der Schlussetappe riss die Wolkendecke vollends auf, blauer Himmel zeigte sich und der Blick reichte ins Rheintal hinunter.

Die wärmenden Sonnenstrahlen taten gut und man legte noch eine kurze Pause am aussichtsreichen Weg ein. Dank zwei spendabler Mitwanderer wurde noch ein Waldulmer Rotwein und ein Nordracher Likör bei toller Aussicht kredenzt. Kurz darauf war das Ausgangsziel der Tour erreicht.



Die Teilnehmer bedankten sich beim Tourenführer für die gute Organisation und Durchführung der Schneeschuhtour.

Bericht/Bilder: Martin Huber

